

## **Antrag**

**der Abgeordneten Thomas Reich, Dr. Alexander Wolf, Dirk Nockemann,  
Detlef Ehlebracht, Krzysztof Walczak, Olga Petersen und Marco Schulz (AfD)**

### **Betr.: Hamburger Engel – Ehrung für Arbeit von pflegenden Angehörigen**

Die Politik bewirkt seit Jahren die ambulante vor der stationären Versorgung. Dieser Grundsatz folgt dem Wunsch vieler Pflegebedürftiger, die in den eigenen vier Wänden betreut werden wollen.

Ein Großteil der Pflegebedürftigen (circa 1,4 Millionen) in Deutschland wird ausschließlich von pflegenden Angehörigen betreut und versorgt. Bundesweit pflegen etwa 5 Millionen Angehörige. Eine noch größere Zahl begleitet Familienmitglieder, die auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Seit Jahren steigt die Anzahl der pflegebedürftigen Menschen kontinuierlich an – Tendenz noch weiter ansteigend, so die ehemalige Bundestagsabgeordnete der SPD Mechthild Rawert<sup>1</sup>.

Die Tatsache, dass etwa 70 Prozent der Pflegebedürftigen im häuslichen Bereich im Wesentlichen mit Unterstützung der Familie gepflegt werden, bestätigt: Angehörigen sind der „größte Pflegedienst der Nation“.

Diese Familien, in denen ein Familienmitglied in der Regel durch einen pflegenden Angehörigen in häuslicher Umgebung versorgt wird, sorgen für eine millionenschwere Entlastung der Sozialkassen der Stadt. Pflegende Angehörige leisten für unsere gesamte Gesellschaft, aber auch für jede einzelne pflegebedürftige Person, unerlässliche und wertvolle Arbeit.

Diese Menschen generieren einen enormen Mehrwert für unsere Gesellschaft und um ihnen zu danken, wird in Berlin seit 2012 ein Preis verliehen: Der Berliner Pflegebär.

Im Rahmen der Woche der pflegenden Angehörigen wird Berlinern, die sich auf diesem Gebiet beispielhaft engagieren, mit der Ehrennadel „Berliner Pflegebär“ eine hohe Anerkennung verliehen. Jeder kann Pflegende für die Ehrung vorschlagen. Das Vorschlagsverfahren ist einfach und ohne Hürden. Vorschläge zur Ehrung mit den beiden Preisen können online eingereicht werden<sup>2</sup>.

Eine solche Würdigung wäre in Hamburg ebenfalls ein wichtiger Schritt, um das Engagement von pflegenden Angehörigen öffentlich zu machen und zu honorieren.

### **Die Bürgerschaft möge beschließen:**

#### **Der Senat wird aufgefordert,**

1. eine Woche der „pflegenden Angehörigen“ analog zu Berlin einzuführen.
2. im Rahmen dieser Woche den Preis „Hamburger Engel“ auszuloben. Dieser Preis soll für pflegende Angehörige mit einem angemessenen Preisgeld ausgestattet

<sup>1</sup> [http://www.mechthild-rawert.de/inhalt/2017-05-12/wertsch\\_tzung\\_und\\_dank\\_f\\_r\\_professionell\\_pflegende\\_pflegende\\_ang](http://www.mechthild-rawert.de/inhalt/2017-05-12/wertsch_tzung_und_dank_f_r_professionell_pflegende_pflegende_ang).

<sup>2</sup> <https://www.berlin.de/sen/gpg/service/presse/2017/pressemitteilung.570193.php>.

werden. Der Preis soll von einer Jury in einem regelmäßigen Turnus an engagierte Einzelpersonen oder eine Personengruppe verliehen werden.

3. das Vorschlagsrecht für die Auszeichnung zur „Ehrung für die Arbeit von pflegenden Angehörigen“ einzurichten und online zu ermöglichen.
4. der Bürgerschaft bis zum 31.12.2020 darüber zu berichten.